

## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,*

wir stecken nun so richtig in der Sommer- und Ferienzeit. Schaut man auf den Siebenschläfer-Tag, den 27. Juni zurück, so fragt man sich, wie man das Wetter in den 7 nachfolgenden Wochen werten soll. Erst war es recht kühl, dann kam karibische Hitze mit Wärmegewitterschauern, die so genannte Vb-Wetterlage (siehe auch Hochwasser im August 2010). Ende Juli war es ebenfalls sehr heiß. Das Wetter kann man derzeit mit den so genannten Hundstagen in Verbindung bringen: Hundstage deswegen, weil der helle Stern Sirius im Sternbild „Großer Hund“ zusammen mit der Sonne aufgeht und so deren Leuchtkraft „verstärken“ soll. In vielen Kulturen wurde der Hochsommer mit diesem Sternbild zusammengeführt, sodass die Hundstage schon seit Jahrtausenden eine anerkannte Erklärung dafür sind. Die Hundstage enden 2012 am 23. August, weil dann das Sternbild „Großer Hund“ komplett vor der Sonne „aufgeht“.

Im Juli war die Sitzungspause für die Gemeinde- und Ortschaftsräte. Die Ausschusssitzungen beginnen nun wieder in der 2. Augustwoche bevor am 21. August die Ratssitzung startet. In den kommenden Sitzungen wird sich wieder viel um den Neubau der Turnhalle an der Mittelschule drehen. Derzeit finden die Maurerarbeiten am Sozialanbau durch das Baugeschäft Neumann aus Krauschwitz statt. Schon Anfang August soll die Decke darauf verlegt werden. Man kann sich vorstellen, dass das Richten vom Dachstuhl auch nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Gewöhnlich ist ja im Sommer die Urlaubszeit, so dass man denken könnte in Verwaltungen „passiert nicht so viel“. Wie in allen anderen Jahren kommen aber in dieser Zeit die meisten Zuwendungsbescheide. Der erste Bescheid erreichte uns von der Sächsischen Aufbaubank. Dieser beinhaltete die Bestätigung des Ziel III – Antrages von Krauschwitz und Przewóz mit dem Titel „Schützen, Löschen und Retten ohne Grenzen“. Bei diesem Projekt sollen gemeinsame Einsatzübungen und Ausbildungen beiderseits der Neiße, Workshops auf und neben der Neiße zum Kennen lernen der örtlichen Gegebenheiten sowie die gemeinsame brandschutztechnische Absicherung von Veranstaltungen stattfinden. In diesem Zusammenhang werden auch die in die Jahre gekommenen Einsatzfahrzeuge beider Ortswehren neu angeschafft. Das Projekt in Höhe von 313 T€ wird bis zum 31.12.2013 durchgeführt. Die Förderung beträgt 85%. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Frau Rettig von der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, die sich für den Projektantrag besonders engagierte.

Der zweite Bescheid kam von der Landesdirektion Sachsen als vorzeitiger Maßnahmenbeginn zur Durchführung der Baumaßnahme „Einbau eines Gradierwerkes im Außenbereich der Erlebniswelt Krauschwitz“. Der Bauantrag für das Solebecken befindet sich derzeit noch in der Abarbeitung, so dass wir mit dem Fördermittelbescheid im September rechnen können. Das Ingenieurbüro Dr. Ussath bereitet jetzt für die kommenden Ratssitzungen die Vergabe der Beton- und Fliesenarbeiten sowie des Holzgradierwerkes vor. Es ist nach Fertigstellung der Baumaßnahme vorgesehen, das Gradierwerk auch außerhalb der Öffnungszeiten der Erlebniswelt für ein kleines Entgelt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der dritte Bescheid wurde uns durch das Landratsamt Görlitz, Sachgebiet Brandschutz überreicht. Der Stellvertreter des Kreisbrandmeisters, Henry Kossack und Sachbearbeiter Mario Schurmann überbrachten persönlich die frohe Botschaft zur Förderung des Ersatzneubaues „Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus“ im Rahmen der Beseitigung von Hochwasserschäden vom August 2010.

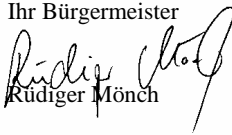


Der Gesamtumfang der Baumaßnahme beträgt 335 T€ die mit 90% vom Freistaat Sachsen gefördert wird. Ein großer Dank geht meinerseits an Frau Weber von der Stabsstelle „Flut“ des Landkreises Görlitz, die sich um den Ersatzneubau in Klein Priebus sehr bemühte. Das neue Gerätehaus wird außerhalb von Hochwasserbeeinträchtigung am Steinbacher Weg seinen neuen Platz finden. Da der Bauantrag bereits vorliegt, kann auch hier der Bau zeitnah beginnen. Der Bau wird durch das Projektierungsbüro Meyer aus Weißwasser betreut.

Werte Mitbürger/innen, nutzen Sie die langen Sommertage aus, um die zahlreichen Veranstaltungen im Gemeindegebiet zu besuchen. Vielleicht noch ein Tipp: Am 15. August findet in Krauschwitz die LR-Sommertour statt. Die Wandertour führt auf dem 1. Sächsischen Geoerkundungspfad „Drachenberge“ entlang. Bitte verfolgen Sie auch diesbezüglich die Presse. Der Pfad entsteht durch den Förderverein „Krauschwitzer Neißeland“ – AK Eiszeitdorf unterstützt durch Vattenfall, die Sparkassenstiftung und dem Förderverein „Muskauer Faltenbogen“.

Ich wünsche Ihnen weiterhin angenehme Sommertage.

Ihr Bürgermeister

  
Rüdiger Mönch



**Amtliche Bekanntmachung**

Betriebskosten 2011 der Kindertageseinrichtungen Seite 3

**Bekanntmachung**

der Betriebskosten im Jahr 2011  
der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Krauschwitz  
nach §14 Abs. 2 SächsKitaG

**1. Kindertageseinrichtungen****1.1. Betriebskosten je Platz und Monat,  
Zusammensetzung der Betriebskosten**

	Betriebskosten je Platz			
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 5h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	658,67	304,00	183,54	206,48
erforderliche Sachkosten	74,60	74,60	25,94	31,13
<b>erforderliche Betriebskosten</b>	<b>733,27</b>	<b>378,60</b>	<b>209,48</b>	<b>237,61</b>

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

**1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat**

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 5 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	83,33	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	150,00	96,00	48,50	58,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	433,27	132,60	77,65	79,61

**1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete****1.4. und  
Personalkostenumlagen****1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je  
Monat**

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	
Zinsen	
Miete	
<b>Gesamt</b>	

**1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat**

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 5 h in €	Hort 6 h in €
<b>Gesamt</b>				

**2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG****2.1. Aufwändersersatz je Platz und Monat**

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§23 Abs.2 Nr.1 und 2 SGB VIII)	450,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§23 Abs.2 Nr.3 SGB VIII)	50,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§23 Abs.2 Nr.3 SGB VIII)	
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§23 Abs.2 Nr.4 SGB VIII)	
<b>= Aufwändersersatz</b>	<b>500,00</b>

**2.2. Deckung des Aufwändersersatzes je Platz und Monat**

	Kindertagespflege 9h in €
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag ungekürzt	150,00
Gemeinde	200,00

Krauschwitz, den 18.07.2012

Mönch  
Bürgermeister

**Beschlüsse**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat folgende Beschlüsse gefasst.

- Nr. 41/2012 Löschungsbewilligung  
Nr. 42/2012 Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 07 Heizungsanlage  
Nr. 43/2012 Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 08 Lüftungsanlage  
Nr. 44/2012 Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 09 Sanitäranlage  
Nr. 45/2012 Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 10 Elektroinstallationsanlage  
Nr. 46/2012 Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 12 Putz- und Estricharbeiten  
Nr. 47/2012 Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 14 Fenster und Türen  
Nr. 48/2012 Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 18 Prallschutz  
Nr. 49/2012 Neufassung des Pachtvertrages mit der EWK GmbH zur Verpachtung eines Ganzjahresbades  
Nr. 50/2012 Polizeiverordnung der Gemeinde Krauschwitz  
Nr. 51/2012 Termine für Sitzungen des Gemeinderates im II. Halbjahr 2012  
Nr. 52/2012 Abwasserbeseitigungskonzept des Entsorgungsgebietes Krauschwitz

**Gemeinderatsarbeit****Löschungsbewilligung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz bewilligt die Löschung der im Grundbuch des Amtsgerichts Weißwasser von Krauschwitz Blatt 1519 in der Abt. II lfd. Nr. 2 eingetragenen Vormerkung zugunsten der Gemeinde Krauschwitz.

**Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 07  
- Heizungsanlage**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma, Installationsbetrieb Melcher, mit der Erbringung der

Leistungen für das LOS 07 – Heizungsanlage, mit einer Auftragssumme in Höhe von 120.906,24 €brutto.

*Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 08  
- Lüftungsanlage*

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma, Gleisenberg GmbH Weißenberg, mit der Erbringung der Leistungen für das LOS 08 – Lüftungsanlage, mit einer Auftragssumme in Höhe von 49.056,74 €brutto.

*Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 09  
- Sanitäranlage*

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma, GTS Boxberg GmbH, mit der Erbringung der Leistungen für das LOS 09 – Sanitäranlage, mit einer Auftragssumme in Höhe von 45.689,05 €brutto.

*Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 10 -  
Elektroinstallationsanlage*

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma, Elektromeister Anders, mit der Erbringung der Leistungen für das LOS 10 – Elektroinstallationsanlage, mit einer Auftragssumme in Höhe von 52.667,39 €brutto.

*Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 12  
- Putz- und Estricharbeiten*

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma, Baugeschäft Neumann & Co. Krauschwitz, mit der Erbringung der Leistungen für das LOS 12 – Putz- und Estricharbeiten, mit einer Auftragssumme in Höhe von 86.626,26 €brutto.

*Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 14  
- Fenster und Türen*

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma, Tischlerei Gerhard Drogoin GmbH Krauschwitz, mit der Erbringung der Leistungen für das LOS 14 – Fenster und Türen, mit einer Auftragssumme in Höhe von 41.056,14 € brutto.

*Vergabe von Bauleistungen – Neubau Turnhalle LOS 18  
- Prallschutz*

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma, Hoppe Sportbodenbau GmbH Nossen, mit der Erbringung der Leistungen für das LOS 18 – Prallschutz, mit einer Auftragssumme in Höhe von 28.056,56 €brutto.

*Neufassung des Pachtvertrages mit der EWK GmbH zur  
Verpachtung eines Ganzjahresbades*

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, den Vertrag zur Verpachtung des Ganzjahresbades Krauschwitz an die Erlebniswelt Krauschwitz GmbH, in der Fassung vom 06.06.2012, zu unterzeichnen.

*Polizeiverordnung der Gemeinde Krauschwitz*

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf der Polizeiverordnung der Gemeinde Krauschwitz in der Fassung vom 07.02.2012.

*Termine für Sitzungen des Gemeinderates im II. Halbjahr 2012*

Der Gemeinderat beschließt folgende Sitzungstermine des Gemeinderates für das II. Halbjahr 2012:

21. August; 18. September; 16. Oktober; 20. November und 18. Dezember.

*Abwasserbeseitigungskonzept des Entsorgungsgebietes  
Krauschwitz*

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, dem Abwasserbeseitigungskonzept des Entsorgungsgebietes Krauschwitz mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern, Werdeck, Podrosche und Klein Priebus in der Fassung vom 12.08.2010 mit der Variante 0 zuzustimmen.

**Ratssitzung**

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag,

**dem 21. August 2012,  
um 18.00 Uhr, im Ratssaal** statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

**Bürgermeistersprechstunde**

Zur Sprechstunde lädt der Bürgermeister nach Podrosche in das „Landskronstübl“ ein.

**Donnerstag, den 30. August 2012,  
von 16.00 bis 18.00 Uhr.**

**Ortschaftsrat**

Die nächste Beratung des Ortschaftsrates findet am Mittwoch,  
**dem 29. August 2012, um 19.00 Uhr**  
**in der Gaststätte „Neißetreff“ in Klein Priebus**  
statt.

**Richtigstellung**

Im Amtsblatt vom Monat Juli hat sich ein Fehler eingeschlichen. Bei der Bekanntmachung des Wahlergebnisses muss es heißen Brendel, Mario.

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Strohbach  
Hauptamtsleiterin

**Ende des amtlichen Teils**

## MITTEILUNGEN

### Die Abfallwirtschaft informiert

Umstellung Gebührenordnung zum 01.01.2013  
 Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert:  
 der Kreistag des Landkreises Görlitz hat am 16. Mai 2012 das Abfallwirtschaftskonzept einschließlich Maßnahmesatzung beschlossen. Damit wird es ab dem 01. Januar 2013 eine einheitliche Abfallwirtschaft- und Abfallgebührensatzung für den Landkreis Görlitz geben. In Vorbereitung der Angleichung der Abfallwirtschaftssatzung und Abfallgebührensatzung der drei Entsorgungsgebiete wird im Entsorgungsgebiet des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises die Veranlagung der Anschlusspflichtigen für die Abfallgebühren auf Grundstückseigentümer umgestellt. Abfallgebühren werden dann grundsätzlich über den Eigentümer eines Grundstückes zum Beginn des Jahres veranlagt, der dann die Gebühren an den Mieter weiterleitet. Damit entfallen ab 01.01.2013 bei Mietern alle auf den Haushalt bezogenen Abrechnungen. Aus diesem Grunde hat der Regiebetrieb Abfallwirtschaft ein Schreiben an alle Haushalte versandt, mit der Bitte um Mitteilung des Grundstückseigentümers. Die Veränderungsmitteilung ist schnellstmöglich, spätestens bis zum 31. August 2012 an den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zurückzusenden. Die neue Abfallgebührensatzung und Abfallwirtschaftssatzung werden ab Dezember 2012 auf den Internetseiten des Regiebetriebes des Landkreises Görlitz unter [www.aw-goerlitz.de](http://www.aw-goerlitz.de) bereitgestellt. Bitte beachten Sie die Informationen im Amtsblatt des Landkreises Görlitz.

Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft  
 Muskauer Straße 51 02609 Niesky

Tel.: 03588 26 17 07 Fax: 03588 26 17 50 email: [info@aw-goerlitz.de](mailto:info@aw-goerlitz.de)



## Betreutes Wohnen in Weißwasser

In Kürze eröffnen wir in bester Innenstadtlage ein modernes Wohnhaus für Senioren

- hell und freundlich
- großzügige Ein- und Zweiraumapartements
- Barrierefreiheit durch schwellenlose Türen und Fahrstuhl
- Sicherheit durch Hausnotruf in jedem Appartement
- Außenterrassen und Cafeteria zum Plaudern und Beisammeln
- familiäre Atmosphäre
- besonders geeignet für pflegebedürftige Senioren



Informationen erhalten Sie bei Heike Starus unter Telefon: (03576) 21 82 40

Betreutes Wohnen Kurze | Mühlenstr. 6 | 02943 Weißwasser

## GLÜCKWÜNSCHE



*Herzliche Geburtstagsgrüße,  
 verbunden mit allen guten Wünschen  
 für persönliches Glück und Lebensfreude  
 bei bester Gesundheit,  
 übermitteln wir allen Geburtstagskindern  
 des Monats und insbesondere  
 den folgenden Jubilaren.*

- Frau Brigitte Berno  
 am 04. August 2012 zum 80. Geburtstag
- Frau Karin Rother  
 am 05. August 2012 zum 80. Geburtstag
- Frau Adelheid Melcher OT Sagar  
 am 07. August 2012 zum 80. Geburtstag
- Herr Werner Pruschwitz  
 am 12. August 2012 zum 85. Geburtstag
- Frau Bärbel Böhme  
 am 13. August 2012 zum 75. Geburtstag
- Frau Gisela Tschatschula  
 am 16. August 2012 zum 85. Geburtstag
- Herr Lothar Jacoby OT Sagar  
 am 19. August 2012 zum 70. Geburtstag
- Frau Edeltraud Beier  
 am 20. August 2012 zum 75. Geburtstag
- Frau Ursula Riedel  
 am 25. August 2012 zum 70. Geburtstag
- Herr Bernd Wagner OT Sagar  
 am 25. August 2012 zum 70. Geburtstag
- Herr Heinrich Gottschling  
 am 29. August 2012 zum 85. Geburtstag
- Frau Dora Petrick  
 am 29. August 2012 zum 85. Geburtstag
- Frau Ilse Slabke  
 am 30. August 2012 zum 91. Geburtstag



**Schulanfänger**

Den folgenden  
ABC-Schützen  
wünschen wir  
einen tollen Schulstart  
und viel Spaß  
beim Lernen:

Celine Ußler (Klein Priebus)

Eddy Bergmann, Max Bergmann,  
Paul Reckzeh, Colin Tuchscherer (Pechern)

Lea Kuhla,  
Paul Hentschke (Skerbersdorf)

Lucy Mickan,  
Florian Noack,  
Felix Konstantin Pech (Sagar)

Jolin Bogner, Maria Drogoin,  
Michelle Drogoin, Fiona Gänse, Janine Hedtke,  
Maria Marschall, Willy Alex, Kristian Dehne,  
Nick Sommer, Niclas Wehack,  
Johann Weinberg (Krauschwitz)

- 01.09. Grundschule Sagar  
Schulanfangsfeier im Kulturhaus
- 01.09. Angelverein Krauschwitz e.V.  
Kinder- und Jugendangeln, 8 - 12 Uhr
- 01.09. Traditionsverein Keula '05, 12 Uhr  
Gedenkveranstaltung an der Friedensglocke,
- 01./ 02.09. Waldeisenbahn Muskau  
Großes Wald-Bahn-Fest
- 02.09. Modellsportclub Krauschwitz e.V.  
Vereinsmeisterschaft E-Flug



**Jugendgirokonto**  
Ein Freund fürs Leben.

Sparkasse  
Oberlausitz-Niederschlesien

www.facebook.com/SparkasseON

www.jgk-on.de

\* Jugendgirokonto ab 0 Jahren bis 23. Geburtsdag. 3% pa p.a. bis 30.09.09. Quotient. Stand: Juli 2012.



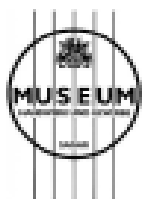
## SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

**Termine**

- 03.- 05.08. Görlitz ViaThea - Straßentheater
- 11.08. Westkrauschwitzer Narrenzunft  
3. Weinfest auf dem Sportplatz
- 18.08. Freizeitzentrum Skerbersdorf e.V.  
Gaudi-Schanzenspringen
- 18.08. Niederschl. Sportfischerverein "NeiBeta1"  
Sagar e.V.  
Familienangeln am Sägewerksteich, 14 Uhr
- 18./ 19.08. Modellsportclub Krauschwitz e.V.  
17. Flugplatzfest
- 18.08. Partnergemeinde Przewóz  
Grenzüberschreitendes Erntedankfest
- 24.- 26.08. Görlitz Görlitzer Altstadtfest
- 26.08. Feuerwehr Krauschwitz/West  
Tag der offenen Tür, 10 Uhr
- 31.08.- 02.09. Kulturinsel Einsiedel Folklorum

**Museum Sagar**

Liebe Leserinnen und Leser,  
im letzten Boten hatte ich berichtet, dass die Lokomobile, die in der Firma Kreisel restauriert wird, fast fertig ist. Heute füge ich dem Beitrag ein Foto bei, welches den Fortschritt bei der Wiederherstellung dieses noch im vergangenen Jahr im ruinösen Zustand befindlichen Stücks Technikgeschichte zeigt. Inzwischen gehen die Arbeiten am Fundament für die Maschine in der Dampfmaschinenhalle, dank der durch das





Jobcenter genehmigten neuen Maßnahme, gut voran, sodass wir hoffen können, sie Ihnen zu unseren 15-jährigen Jubiläum am 16. September 2012 präsentieren zu können, wenn auch noch nicht in Bewegung, so doch an ihrem Standplatz.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Am 16. September feiern wir den 15. Jahrestag der Eröffnung unseres Museums. Als damals der damalige Landrat Erich Schulze mit einem Schrotbeil eine Pechschnur durchhackte, bestand es aus der Eingangsscheune, dem wieder aufgebauten Sägewerk und dem Gebäude des früheren Gemeindeamtes. Keiner hätte damals geglaubt, welche Entwicklung unser gemeinsames Vorhaben, Geschichte erlebbar zu machen, nehmen würde. So sind einige Gebäude dazugekommen, wie z. B. die Aktions-scheune, welche im Dachgeschoss unsere umfangreiche Sammlung an Industrie-, Bau- und Gebrauchskeramik beherbergt und in deren Erdgeschoss sich der Aktionsraum befindet, der sich für viele Veranstaltungen, sei es öffentlicher oder privater Natur, großer Beliebtheit erfreut. An der Eingangsscheune erfolgte ein großer Anbau, bestehend aus einer alten Schnittholzlagerhalle aus dem ehemaligen Sägewerk in Weißkollm, in welchem sich die Weißwasseraner Dampfmaschine mit weiteren Maschinen zur Holzbearbeitung befinden und in der eben auch die Lokomobile (Foto) ihren Platz finden soll.



Das ist aber nur ein kleiner Teil dessen, was bei uns zu bewundern ist. Wenn ich Sie jetzt neugierig gemacht habe, so kommen Sie doch

mal wieder selbst vorbei, am besten am 16. September zu unserem 15-jährigen Jubiläum.

E. Feuerriegel  
Förderverein Museum Sagar e.V.

Für die musikalische Umrahmung sorgt  
„Original Böhmisches Blasmusik“



Wir freuen uns auf den Besuch der Bürger aus Krauschwitz und Umgebung und wünschen angenehme Stunden!

### Waldeisenbahn Muskau

Ferienstpaß für die ganze Familie  
Für die Ferienkinder in Sachsen und Brandenburg hat die Waldeisenbahn ein besonderes Angebot. Zusätzlich zu den Wochenenden kann man mit seinen Eltern, Großeltern, Freunden oder Geschwistern auch donnerstags und freitags eine Fahrt genießen.



Die mit Dieselloks bespannten Züge fahren in die 4 km entfernte Nachbargemeinde Kromlau, mit ihrem größten Rhododendron- und Azaleenpark Deutschlands. Doch auch die Wanderwege, der Badensee, eine Minigolfanlage oder der Abenteuerspielplatz am Bahnhof Kromlau locken immer wieder viele Ausflügler an. Weitere Züge stehen den kleinen und großen Reisenden auf der 7 km langen Strecke von Weißwasser in die Kur- und Parkstadt Bad Muskau zur Verfügung. Im romantischen Park kann man das märchenhafte Schloss zu Fuß, per Rad oder aus einer Pferdekutsche heraus erkunden. Anschließend, während einer Paddeltour auf der Neiße, seine Arme trainieren oder im Ort ein Eis essen.

Den aktuellen Fahrplan und Preise der Kleinbahn gibt's im Internet unter [www.waldeisenbahn.de](http://www.waldeisenbahn.de).

Kontakt:  
Waldeisenbahn Muskau GmbH, Jahnstr. 5, 02943 Weißwasser  
Tel.: 03576/207472, [wem.gmbh@waldeisenbahn.de](mailto:wem.gmbh@waldeisenbahn.de)

### Großes Wald-Bahn-Fest



Mit Volldampf feiert die Waldeisenbahn Muskau ihren Jahreshöhepunkt am 01. und 02. September mit neuen, aufregenden Angeboten für Jung und Alt auf dem Festgelände „Weißwasser Teichstraße“. Rund um den Bahnhof Teichstraße

### Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Krauschwitz – West  
lädt ein zum traditionellen  
Tag der offenen Tür

Wann: Sonntag, den 26. August 2012 ab 10.00 Uhr  
Wo : Gerätehaus „Am Dreieck“  
Feuerwehrtechnik zum Anfassen  
mit Vorführungen von Feuerlöschtechnik im Haushalt

Kinderbetreuung mit Hüpfburg, Kinderschminken,  
Kletterstange und Brandhaus  
Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug  
Erbsen aus der Gulaschkanone  
Speisen aus Topf und Pfanne, Eis  
Getränke aus Fass und Flasche  
Cafeteria mit Kaffee und Kuchen

in Weißwasser wird ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, zahlreiche Kinderattraktionen, ein Markt mit regionalen Produkten sowie kulinarische Highlights das Angebot der Waldeisenbahn Muskau bereichern.

Auf den Strecken nach Kromlau und Bad Muskau verkehren zum Jahreshöhepunkt selbstverständlich alle Züge der Schmalspurbahn mit den beiden historischen Dampflokomotiven.

Das Festgelände ist in zwei Hauptorte unterteilt.

Für abenteuerlustige Eisenbahnfans werden Draisinenfahrten und die Mitfahrt auf dem Führerstand einer Lokomotive, im 200m entfernten Museumsbahnhof „Anlage Mitte“ angeboten. Außerdem kann man eine Ausstellung von etwa 20 historischen Lokomotiven aus Industriebetrieben der Region besichtigen und mehr über den Geopark „Muskauer Faltenbogen“ erfahren.



### **Turmvilla Bad Muskau**

„Fairplay – Ein Wochenende in der Natur“

... Eine deutsch-polnisch-tschechische Kinderbegegnung  
(Alter 10-12 Jahre) |

Do, 16.8.2012 bis So, 19.8.2012, Turmvilla, Bad Muskau

Liebst du es zu spielen und neue Spiele auszuprobieren? Willst du wissen, welche Spiele in Polen, Deutschland oder Tschechien modern sind? Bist du gerne draußen in der Natur und willst entdecken, wie andere Kinder die Natur erleben? Wir laden dich ein, mit uns gemeinsam die Natur spielerisch und philosophisch zu entdecken – melde dich an zu unserer Begegnung rund um Spiele, Philosophie und unsere Umwelt – „fair play“ miteinander und mit der Natur!

Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnahmegebühr: 30 € für deutsche Teilnehmer, 20 € für polnische Teilnehmer (enthält Unterbringung in der Turmvilla, Verpflegung, Versicherung, Programmkosten)

Für weitere Informationen und das Anmeldeformular: Franziska Koch [turmvilla.fairplay@gmail.com](mailto:turmvilla.fairplay@gmail.com), Tel: +49 (0)151 107 290 10; Ewa Gołota: [ewa.golota07@gmail.com](mailto:ewa.golota07@gmail.com), Tel. +48 516 189 809

Polnisch: „Fairplay – Weekend z naturą“ ... Polsko-niemiecko-czeskie spotkanie dzieci (10-12 lat) czwartek, 16.8.2012 r. - niedziela, 19.8.2012 r., Turmvilla, Bad Muskau (Niemcy)

Lubisz gry i jesteś ciekaw(a) nowych zabaw? Chcesz się dowiedzieć, w co gra się dziś w Niemczech, Czechach i w Polsce? Lubisz spędzać wolny czas na łonie natury? Chcesz zobaczyć, jak spędzają go inni? Zapraszamy Cię do wspólnego odkrywania natury poprzez zabawę i za pomocą filozofii – zgłoś się na nasz projekt skoncentrowany wokół natury, gier i filozofii – gramy „fairplay“ wobec siebie nawzajem i wobec natury!

Znajomość języków obcych nie jest wymagana

opłata uczestnictwa: 30 €- uczestnicy z Niemiec, 80 PLN – uczestnicy z Polski (obejmuje noclegi w Turmvilli, wyżywienie, ubezpieczenie i koszty programu)

Szczegółowe informacje i formularz zgłoszeniowy otrzymasz od: Franziska Koch [turmvilla.fairplay@gmail.com](mailto:turmvilla.fairplay@gmail.com), tel.: +49 (0)151 107 290 10, Ewa Gołota: [ewa.golota07@gmail.com](mailto:ewa.golota07@gmail.com), tel. +48 516 189 809

SozioKulTOUR: Konzert mit „audio-activ“

Do, 23.8., 21.00 Uhr; Kulturkeller

Kein Druckfehler, wirklich Donnerstag: anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Soziokultur in Sachsen haben die

Arzgebirgler vom Alte Brauerei e.V. in Annaberg-Buchholz folgende Idee geboren: Sie gehen mit ihrer neuen Hausband audio-activ auf SoziokulTOUR in alle möglichen (sozio) kulturellen Häuser. Das Besondere daran: die Band fährt von Location zu Location mit Tross auf dem Drahtesel.

Wer weiß wie tödlich und zerstörerisch Radioaktivität ist, der kann sich auch vorstellen wie erfrischend und wohl tuend Audioaktivität wirken kann. „Musikalische Strahlentherapie für alle!“ so das Motto der vier Jungs von audio-activ.

Mit facettenreichen Riffs, von schmutzig bis artig, zeigen sie, dass im tiefsten Gebirge noch etwas anderes gedeihen kann außer Volkslieder. Einfach gesagt bedienen sie sich an verschiedenen Elementen des Rock – wie man das nennen will, da können sich andere den Kopf zerbrechen. Wer auf ehrliche deutsche Texte steht, ist hier an der richtigen Adresse. Es werden Themen rund um das Leben behandelt und wer seine Umwelt wirklich bewusst wahrnimmt, kritisch betrachtet, hinterfragt, aber ebenso schöne Seiten festhält und träumt hat auch viel zu sagen.

Also, seid ihr bereit euch dem Streifzug der Freibeuter des Glücks anzuschließen? Eintritt FREI !!!

[www.audio-activ.com](http://www.audio-activ.com)



### **FZZ Skerbersdorf feiert**

5. Gaudi-Schanzenspringen - Programm am 18.08.2012

15:00 Fußballspiel der Traditionsmannschaften  
Spielmobil OLLI für Kinder

17:30 5. Gaudi-Schanzenspringen

19:00 Tanz im Festzelt

21:00 Andrea Berg Double

22:30 Höhenfeuerwerk

Die Vereinsmitglieder freuen sich über eine rege Teilnahme an den dargebotenen Veranstaltungen. Anmeldungen sind über Tristan Mühl, Telefon: 0151- 40450383, per E-Mail an: [info@FZZ-skerbersdorf.de](mailto:info@FZZ-skerbersdorf.de) oder vor Ort möglich.

Tristan Mühl – Vorsitzender FZZ Skerbersdorf e.V.



### **Jubiläumsveranstaltung**

50 Jahre Kulturhaus Sagar, Am Sportplatz

Freitag, 07.09.2012

18Uhr Der Kulturhausverein lädt zur Eröffnungsveranstaltung mit historischem Rückblick ein

20Uhr Lampionumzug und Lagerfeuer

21Uhr Landkino

22Uhr Feuerwerk

Sonnabend, 08.09.2012

10Uhr - 18Uhr Sagar Timbersports

-Kraft entscheidet, Präzision gewinnt-  
ein Wettkampf rund um den Holz- und Waldsport  
Rahmenprogramm zum Sägewettbewerb:  
- Holzkunst zum Ersteigern

- historische Motorkettensägen zum Erleben
- 15Uhr Kaffee und Kuchen mit Kinderprogramm
- 16Uhr Konzert der Musikschule Fröhlich im Saal
- Nachmittags: Kinderdetektive
  - Karatevorführung
  - Bierkastenstapeln uvm.
- 20Uhr Jubiläumsparty mit der Gruppe "Radial", DJ Andreas
  - Video- Night- Show EXTRAS

Sonntag, 09.09.2012

10Uhr Frühschoppen mit "Vergissmeinnicht"

10Uhr - 14Uhr Spaß, Spiel, Sport

In Vorbereitung des Festwochenendes treffen sich die Mitglieder des Vereins am 23.08.2012 um 18 Uhr im Kulturhaus. Mitwirkende Vereine und Interessenten, die sich beim Fest einbringen möchten sind zum Vorbereitungstreffen ebenfalls herzlich willkommen.

Annegret Nickel  
Kulturhaus Sagar e.V.



### **Angelverein Krauschwitz e.V.**

Kinder und Jugend-Angeln!  
Am 1.09.2012, 8 bis 12 Uhr Bomkeschacht  
kostenlose Teilnahme!  
Betreuung durch Vereinsmitglieder.

Knut Olbrich  
Angelverein Krauschwitz e.V.



### **Läuten der Friedensglocke**

Anlässlich des Weltfriedenstag am 01. September in der Bundesrepublik Deutschland ruft der Traditionsverein Keula `05 alle Bürger und Unternehmen der Gemeinde Krauschwitz auf,

**beim Läuten der Friedensglocke um 12.00 Uhr  
an der Görlitzer Straße**

teil zu nehmen.

Der Geschäftsführer der Keulahütte GmbH, Herr Mario Mackowiak, hält in diesem Jahr die Festrede.

Fritz Woitow - Traditionsverein Keula `05



## SCHULNACHRICHTEN

### **Grundschule Sagar**

Endlich Sommerferien

Nun ist das Schuljahr 2011/12 schon wieder zu Ende und unsere Schüler freuen sich auf die wohlverdienten Ferien.

Aber zuvor haben alle Klassen noch letzte Aktivitäten durchgeführt:

So wurden noch die verbleibenden Wandertage unternommen. Diese führten die Kinder mit der Waldeisenbahn nach Kromlau oder in den Kuhstall nach Skerbersdorf oder nach Görlitz, nach Weißwasser und überall dorthin, wo die Kinder etwas erleben konnten.

Programme wurden noch eingeübt, beispielsweise für die Einschulung im September.

Am Ende dieses Schuljahres feierten alle Klassen in Skerbersdorf im Schwimmbad/Sportplatz ihre Abschlussfeste. Man fand Zeit das Schuljahr ausklingen zu lassen und sich über Erlebtes auszutauschen. Dem Verein wollen wir herzlich danken, dass uns der Platz zur Verfügung gestellt wurde.

Am letzten Schultag bekommt dann jeder Schüler noch sein Zeugnis, auf das alle schon sehr gespannt sind.

Bleibe dann nur noch die Verabschiedung der 4. Klassen, die ja bekannter Weise von der Grundschule in verschiedenen Einrichtungen weiterlernen. Alles Gute für den Start in der 5. Klasse.

Wir wünschen allen Lesern erholsame Urlaubs- und Sommertage.

Katrin Jurk  
Klassenleiterin Klasse 1a



## KINDERBETREUUNG

### **Kita Spatzennest**

Abschlussfest im Kindergarten

Unsere fünf Schulanfänger wurden am 12. Juli in einer kleinen Feierstunde im Beisein ihrer Eltern und des Bürgermeisters verabschiedet. Stolz und voller Vorfreude auf die Schule nahmen sie ihre Zuckertüten entgegen. Eigentlich sollte gegen 16 Uhr unser Piratenfest auf dem toll geschmückten Spielplatz beginnen.

Alles war bereit: -Schminkstation - Flöße basteln - Ausmalbilder - Piraten-parcours - Schiffe vorwärts pusten - Wasserbomben werfen - Kräfte messen - Hüpfburg - Speisen und Getränke (Grillbratwurst, Salate, Kuchen und andere Leckereien)

Frau Hieke und die Englisch-Kinder zeigten mit einem Lied, was sie schon gelernt haben. Dann begann ein kräftiges Gewitter. Kinder, Eltern und Erzieherinnen flüchteten in den Kindergarten und feierten gutgelaunt im ganzen Haus weiter.





Am Donnerstag und Freitag gingen wir am Vormittag mit selbst gebastelten Fernrohren und Hüten auf Schatzsuche. Jedes Kind erhielt außerdem den Piratenorden. Ein besonderes Erlebnis war das Abschicken einer Flaschenpost in der Neiß. Ob sie jemand findet?

Wir möchten uns recht herzlich bei Familie Vetter/Noack, Frau Doreen Noack, dem Elternbeirat, Frau Hieke, Familie Henschke, Herrn Werner, dem Tennisclub Sagar, der Sparkasse, der Keulahütte, der Apotheke Krauschwitz, der AOK Weißwasser, der Dachdeckerfirma Melchior sowie allen Eltern für die Hilfe und Unterstützung bedanken.

Kinder und Erzieherinnen



Piratenfest im Hort



Am 6. Juli verwandelte sich unser Schulhof in eine bunte Pirateninsel. Die Kinder, Erzieherinnen sowie der Elternbeirat hatten in den letzten Wochen gemeinsam das Fest vorbereitet, tolle Dekoration gemalt und gebastelt. Doch bevor es losging, verabschiedeten wir die Hortkinder der 4. Klasse mit einem kleinen Programm, Geschenken und guten Wünschen für den Wechsel in die neue Schule. Um 14.30 Uhr startete dann die Party, zu der wir auch unsere Eltern eingeladen hatten.

Jeder Pirat konnte an zehn Stationen teilnehmen:

- Schiffe entern (balancieren)
- Zielschießen mit Wasserpistole (auf Büchsen)
- Schminken
- Kräfte messen (Arm drücken, Weinfässer stemmen)
- Schatzsuche einmal anders
- Schiffe beladen(Wer ist der Schnellste?)
- Smutje braucht Fisch (Fische angeln)
- Wasser schöpfen
- Piratengürtel basteln
- Piratenschmaus (Grillbratwürste , Brötchen ,Obst, verschiedene Getränke)

Alle hatten viel Spaß. Es entstanden lustige Fotos, mit denen wir eine große Wandzeitung gestalten werden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Grunau, Frau Böhme, Frau Stein, Frau Hemmerling, Luisa Hemmerling, Frau Zech, Herrn Pfandtke, Frau Wetzko, Sandy Schelzke sowie Mary-Ann Scheibe für ihre Unterstützung. Mary-Ann ging vor einigen Jahren in unseren Hort, kam uns besuchen und bot sofort ihre Hilfe an. Außerdem gilt unser Dank dem Tennisclub Sagar, dem Hausmeister Herrn Pilz, Herrn Werner, Frau Nagorka, Familie Henschke, dem Elternbeirat sowie allen Eltern für die mitgebrachten Speisen und Getränke. Sie alle trugen dazu bei, dass unser Piratenfest ein voller Erfolg wurde.

Kinder und Erzieherinnen

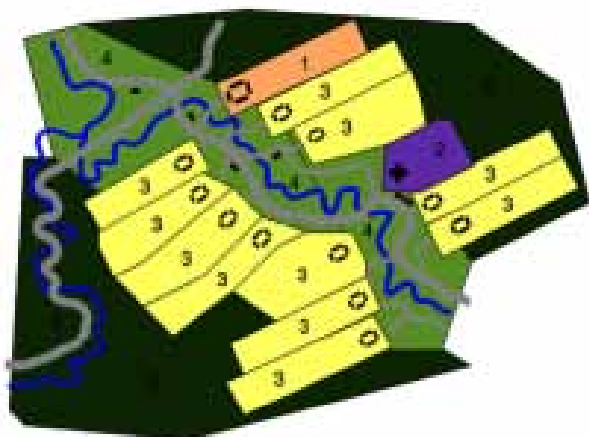


## HINWEISE & ALLGEMEINES

### Arbeitskreis Eiszeitdorf

In der Nr. 1 des Gemeindeboten widmete sich Fritz Voitow in einem sehr interessanten Beitrag der Herkunft des Ortsnamens Keula. Für mich waren diese Deutungen äußerst interessant, hatte ich doch bis dato ebenso angenommen, der Name Keula steht im Zusammenhang mit den Eisenhämmern an der Legknitzka. Die Herleitung vom altdeutschen Begriff für Vertiefung, Senke Niederung (Kuhle) macht jedoch mehr Sinn. Relativ schnell waren die bisherigen Widersprüche im Zusammenhang mit der Siedlungsform geklärt.

Das digitale historische Ortsverzeichnis von Sachsen ([http://hov.isgv.de/Keula\\_\(1\)](http://hov.isgv.de/Keula_(1))) erklärt unter Siedlungsform für Keula, Gassendorf mit Block- u. Streifenflur. Die heutigen Gassen-, Straßen- und Reihendörfer unserer Region gehen in der Regel auf die Waldhufendörfer der deutschen Siedler während der Landnahme zurück. Bei diesen handelt es sich um eine Siedlungsform bei der im Rodungsgebiet durch doppelzeilige Anlage von Höfen an markanten geographischen Gegebenheiten ein Dorf entstand.



- 1 - Hofe des Lokators
- 2 - Kirche
- 3 - Hofe (Hofstelle)
- 4 - Wiese, Weide, Allmende mit Wohngebäuden von Nichtlandbesitzern
- 5 - Wald (Allmende)

(Waldhufendorf, User ACF, Wikipedia)

Die neuen Siedler brachten diese Form der Dorfanlage aus ihrem angestammten süddeutschen Gebieten mit. Natürlich hat die Zersiedelung des Industriezeitalters die Dorfform in Keula gewaltig beeinflusst. Aus den preußischen Militärkarten des 19. Jahrhunderts lässt sich jedoch die Ursiedlungsform noch erahnen. Der Vergleich mit der obigen schematischen Darstellung macht deutlich, die Schlussfolgerung von Weitow, dass es sich bei Keula um eine Siedelstelle von deutschen Bauern während der Landnahme handelt, kann vorbehaltlos unterstützt werden.



(Kartenausschnitt Keula von 1848)

Die Ersterwähnung von Keula ist mit 1380 datiert. Der Ort wird jedoch älter sein. Die ersten deutschen Siedler werden aber kaum vor 1200 mit der Landnahme begonnen haben. Keula ist faktisch nicht älter als ca. 800 Jahre. Wie verhält es

sich mit dem anderen Ortsteil, mit Krauschwitz. Die Unterstellung der sorbischen Wurzeln im Namen und den daraus abgeleiteten deutschen Ortsnamen Krauschwitz, wird wohl niemand anzweifeln. Wenn Krauschwitz zum sorbischen Altsiedelland gehört, so könnte man schlussfolgern, muss Krauschwitz eigentlich älter als Keula sein. Die slawischen Stämme besiedelten bekanntlich die von den Germanen in der Völkerwanderung frei gezogenen Gebiete zwischen Saale und Oder bereits um 600.

Die gesicherte urkundliche Ersterwähnung von Krauschwitz liegt jedoch erst bei 1453. Wie erklärt sich dieser Widerspruch? Die Bürgerwerkstadt Bad Muskau führte im vergangenen Jahr ein Projekt mit dem Titel „Auf der Spurensuche nach sorbisch-wendischen Wurzeln im Kirchspiel Muskau“ durch.

Dazu wurde u.a. am 31. August 2011 durch den polnischen Historiker und Archäologen Tomasz Nowinski ein Vortrag gehalten. (siehe unter: <http://www.buerger-badmuskau.de/index.php?menuid=127>) Nowinski stellte dort auf Grund identischer Keramikfunde die These auf, das deutsche Krauschwitz wurde im 13. Jahrhundert durch vom polnischen Herrscher verbannte Slawen des polnischen Ortes Kruszwica gegründet. Eine äußerst interessante Ansicht.

Das würde für Krauschwitz eine sorbische Besiedlung zwischen, sagen wir 1225 und 1285, bedeuten. Damit kann die späte urkundliche Ersterwähnung erklärt werden.

Es erklärt jedoch nicht die auch zu dieser Zeit erfolgten Ersterwähnungen anderer Orte mit sorbischen Wurzeln, wie Weißkeißel 1452 oder Weißwasser 1552. Folglich muss es für die ab 1200 erfolgte sorbische Besiedlung von Orten in der nördlichen Oberlausitz noch andere Erklärungen geben. Einige Ursachen für die späte sorbische Besiedlung der Nordregion benennt Walter Frenzel im Zusammenhang mit der archäologischen Landesaufnahme der Oberlausitz in den Jahren zwischen 1920 und 1930. Vorwegnehmend betont er, dass für die ab dem 6. Jahrhundert einwandernden Milzener kaum eine Notwendigkeit bestand, die unfruchtbaren und unwirtschaftlichen Waldgebiete z.B. der Muskauer Heide und anderer Bereiche zu besiedeln.

Erst die Abdrängung der Sorben aus ihren Altsiedelinseln mit dem Zentrum um Bautzen im Rahmen der deutschen Landnahme zwang sie, in die Waldgebiete auszuweichen. Sie wurden in dieser Zeit gemeinsam mit deutschen Bauern zu Rodungssiedlern. Die Übernahme der von den einwandernden Deutschen angewendeten Arbeitsweisen und vorhandene Logistik beschleunigten den Prozess der Umsiedlung. Frenzel schlussfolgert z.B. für die zeitliche Besiedlung der Gegend um Hoyerswerda auf das Jahr ab 1200. Das meist zu Flussläufen parallel vorhandene Wegenetz ermöglichte das Vordringen in die bis dato unbesiedelten Heiden. Nach Frenzel können also sorbisch-wendischen Wurzeln des Kirchspiels Muskau auch im Oberlausitzer Gefilde oder dem Oberlausitzer Bergland liegen. Mit dem Muskauer Steig lag z.B. ein solcher Weg schon 1268 bis nach Krauschwitz vor. Wir berichteten darüber im Gemeindeboten Nr. 6/2011. Diesem könnten sorbische Bauern aus der Bautzener Gegend gefolgt sein. Etwas leger dargestellt, sind sie dabei durch das Apfeldorf (Gablenz, urkundlich schon 1268) gekommen und gründeten so das Birnendorf. Weil die Bürgerwerkstadt Bad Muskau ihr Projekt in relativ kurzer Zeit abschließen musste, konnten nicht alle Wurzeln benannt oder hinreichend beleuchtet werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Beteiligten ihr Versprechen ernst nehmen und dran bleiben. Was die Krauschwitzer anbetrifft, sie würden bestimmt nicht abseits stehen, wie der Artikel zeigt.



## Stadionfestnachlese vom Juni 2012

Die Organisatoren des 9. Stadionfestes in Krauschwitz hatten am 09. Juni besonders auf ein umfangreiches Programm für Kinder gesetzt. Seinen Abschluss konnte ein Teil dieses Programms aber erst in diesen Tagen finden.

Der Arbeitskreis "Eiszeitdorf" bot zum Stadionfest gemeinsam mit der Töpferei Najorka eine Bearbeitung von Ton für Kinder an. Der Ton ist einer der Rohstoffe, die durch die Eiszeit in unserer Gegend an die Erdoberfläche traten. So konnte das Töpferhandwerk auch in Krauschwitz große Bedeutung erlangen. Das sollte Kindern anschaulich näher gebracht werden.

Unter der fachlichen Anleitung von Frau Heike Krahl und Frau Sabine Mönch konnten unsere Jüngsten zum Stadionfest modellieren, was gerade ihrer Phantasie entsprang. So wurden Tiere geformt, Schälchen hergestellt und Namensschilder entwickelt. Die Kinder bekamen ein Gefühl für den Rohstoff, mit dem schon unsere Vorfahren in der Steinzeit Gebrauchsgegenstände herstellten.

Die in Ton gebrachten Ideen wurden dann nach dem Sportfest in der Töpferei durch Frau Najorka in eine unvergängliche Form gebracht.

Die kleinen Kunstwerke wurden ein erstes Mal gebrannt, dann glasiert und wiederum im Ofen der Hitze ausgesetzt. Derzeit gehen sie ihren Schöpfern zu deren Bestimmung zu. Das eine wird vielleicht als Erinnerungsstück im Glasschrank landen oder als Weihnachtsgeschenk für die Oma dienen.

Der Arbeitskreis "Eiszeitdorf" möchte sich an dieser Stelle bei der Töpfermeisterin, Frau Najorka, bedanken. Ohne sie wäre das Projekt -Tonbearbeitung im Eiszeitdorf- so nicht möglich gewesen.



(Töpferarbeiten)

Rolf Seilberger  
Arbeitskreis Eiszeitdorf



## Nationale GeoParks in Deutschland

In jeder Ausgabe des Gemeindeboten wird über das Eiszeitdorf Krauschwitz, den Muskauer Faltenbogen und deren Geschichte berichtet. Das Gebiet des Muskauer Faltenbogens hat neben dem Titel „Nationaler GeoPark“ im September 2011 auch den des „Europäischen und des Globalen GeoPark“ erhalten.

In Deutschland gibt es mehrere Landschaften und geologische Formationen, die ebenfalls den Titel „Nationaler GeoPark“ tragen. Einige davon möchten wir heute vorstellen.

Ein „Nationaler GeoPark“ besitzt geologische Sehenswürdigkeiten, die von regionaler und nationaler geowissenschaftlicher Bedeutung, Seltenheit oder Schönheit sind und als repräsentativ für eine Landschaft und ihre geologische Entstehungsgeschichte gelten können.

Ganz in unserer Nähe befindet sich der GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“. Er erstreckt sich auf einer Fläche von 3.487 km<sup>2</sup> über die Landkreise Barnim, Uckermark und Märkisch Oderland. In seinen Grenzen verläuft er von Prenzlau im Norden Richtung Gartz die Oder entlang nach Bad Freienwalde, westlich weiter nach Wandlitz wo er nordwestlich Templin und Lychen mit einschließt. Gestaltet durch Gletschereis, Schmelzwasser und Wind zeigt sich die Jungmoränenlandschaft durch eine Vielfalt glazialer Landschaftsformen. Im GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“ sind alle Elemente der Glazialen Serie (Grundmoräne, Endmoräne, Sander und Urstromtal) komplett erhalten und modellhaft ausgeprägt. Die Glaziale Serie ist in weniger als 15 km zu erleben. Des Weiteren gibt es zahlreiche geologische Sonderformen wie Kames, Drumlins, Oser und 6500 Sölle, aber auch Binnendünen, Trockentäler, Moore (allein 600 im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin) sowie imposante Findlinge, welche auf Grund ihrer Ausprägung und Bedeutung zu geschützten Geotopen erklärt wurden. Im Geoparkgebiet befinden sich auch 786 Seen eiszeitlichen Ursprungs mit über einem Hektar Größe.

In Thüringen befindet sich der Nationale GeoPark „Inselsberg - Drei Gleichen“. Namensgebend für den GeoPark sind der weithin sichtbare Inselsberg (916 m ü. NN) im Thüringer Wald und die Drei Gleichen, drei mittelalterliche Burgen unmittelbar an der A 4 auf markanten Bergen am Südrand des Thüringer Beckens: Burg Gleichen, Mühlburg und Wachsenburg. Der GeoPark umfasst eine Fläche von ca. 550 km<sup>2</sup>. Er lädt dort seine Besucher in die Erdgeschichte Thüringens ein. Unter dem Motto „Auf den Spuren von Pangäa“ können in der heutigen Landschaft die Spuren des einstigen Superkontinents „Pangäa“, der später in die heute bestehenden Kontinente zerbrach, nach verfolgt werden. Dazu wurden verschiedene Geo-Wanderrouen entsprechend mit Schautafeln ausgestattet.

Ein weiterer GeoPark liegt im Partnerkreis des Landkreises Görlitz. Bizarre Basaltformationen, beeindruckende Höhlensysteme, Zeugnisse tropischer Riffe und ehemalige Bergwerke warten im GeoPark „Westerwald – Lahn - Taunus“ im Odenwald auf neugierige Entdecker. Dort kann man Kristallhöhlen erkunden und hoch in den Himmel aufragende Basaltsäulen bestaunen. Man erhält weltweit einzigartige Einblicke in ein 380 Millionen Jahre altes devonisches Riff und kann die Spuren der Bergmänner in einstige Eisenerzgruben entdecken.



(Neckar-Odenwald)

Der GeoPark „Ries“ ist eine echte galaktische Region und stellt eine geologische Besonderheit ersten Ranges dar. Bis heute beeinflusst das „Ries-Ereignis“ - der Einschlag eines Meteoriten (Asteroiden) vor 14,4 Millionen Jahren - die Nördlinger Region. Bereits die Kelten haben es gewusst: Das Ries ist mit seinen sanft hügeligen, teils mächtigen Plateaus und seinen fruchtbaren Böden besonders von der Natur begünstigt. Was man jedoch erst seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts weiß: Es war ein kosmisches Ereignis, das diese Landschaft schuf und alles Leben im Umkreis von 100 Kilometern auslöschte. Der Aufprall eines etwa einen Kilometer großen Steinasteroiden hinterließ die besondere Natur- und Kulturlandschaft des Rieses.



(Nationale GeoParks)

Weitere Nationale GeoParks sind:

GeoPark Bayern - Böhmen, GeoPark Grenzwelten,  
GeoPark Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen,  
GeoPark Kyffhäuser, GeoPark Ruhrgebiet,  
GeoPark Schwäbische Alb, GeoPark TERRA.vita bei  
Osnabrück, GeoPark Vulkanland Eifel

Heike Krahl  
AK Eiszeitdorf

### *Schützen, Löschen und Retten ohne Grenzen*

Priebuser links und rechts der Neiße können sich über Ziel III – Projekt freuen

Schon seit vielen Jahren besteht zwischen den Gemeinden Krauschwitz und Przewóz eine freundschaftliche Partnerschaft. Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren hat sich besonders die Zusammenarbeit von Priebus (Przewóz) und Klein Priebus bewährt.

Über die Grenzbrücke in Podrosche ist es für beide Wehren nur ein Katzensprung, um sich gegenseitig zu unterstützen. So entschieden sich beide Gemeinden über ein Ziel III – Projekt noch intensiver zusammen zu arbeiten. Vom Lead-Partner Krauschwitz wurde in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Przewóz ein Projektantrag mit dem Titel „Schützen, Löschen und Retten ohne Grenzen“ an die Sächsische Aufbaubank eingereicht.

Dieser beinhaltet gemeinsame Einsatzübungen und Ausbildungen beiderseits der Neiße, ein Workshop auf und neben der Neiße zum Kennen lernen der örtlichen Gegebenheiten sowie die gemeinsame brandschutztechnische Absicherung von Veranstaltungen.

Rüdiger Mönch  
Bürgermeister



### *„Tag der offenen Tür“ zum 100. Geburtstag*

Im August begeht die KREISEL Umwelttechnik GmbH & Co. KG in Krauschwitz den 100. Jahrestag ihrer Gründung. Am Samstag, den 18. August öffnen sich die Fabrikttore deshalb zum „Tag der offenen Tür“ von 10 bis 17 Uhr.

„Neben dem Festakt eine Woche zuvor im Bürgerhaus Niesky ist der „Tag der offenen Tür“ der zweite Höhepunkt unserer Jubiläumsfeiern“, berichtet Geschäftsführer Horst Meister. „Wir freuen uns auf viele Besucher aus der Umgebung, denen wir einen Einblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Unternehmens geben wollen.“ Den ganzen Tag über werden am Stammsitz Führungen durch die modernen Fertigungshallen angeboten. Dabei sind einige Maschinen in Aktion zu erleben, z.B. die TRUMPF-Abkantpresse und die CNC-Fahrständerfräsmaschine AREA. „Als kleine Attraktion zum Jubiläum werden Spielzeug-Kreisel gedreht und an unsere Gäste verteilt. Normalerweise sind unsere Erzeugnisse wesentlich größer. Auch davon können sich Besucher am 18. August mit eigenen Augen überzeugen“, so Horst Meister weiter.

Nicht immer waren die Arbeitsbedingungen so komfortabel wie heute. Der innerbetriebliche Transport z.B. erfolgte bis in die 60er Jahre hinein auf so genannten „Ziehblechen“, die von Pferden und später Traktoren bewegt wurden. „Eine sehr laute und oft staubige Angelegenheit, die wir – neben anderen historischen Arbeitsplätzen – am „Tag der offenen Tür“ noch einmal vorführen wollen“, bemerkt Fertigungsleiter Detlef Roitsch. Er freut sich auf das Wiedersehen mit ehemaligen Kollegen.

Die bewegte Geschichte des Krauschwitzer Traditionsunternehmens wird auch in Ausstellungen, Veröffentlichungen und Vorträgen nachvollziehbar. „Neben historischen Karikaturen, Werbegeschenken und Modellen zeigen wir Fotos von KREISEL-Anlagen in aller Welt.





Der hohe Exportanteil begleitet unser Unternehmen von Anfang an“, äußert sich Vertriebsleiter Wolfram Kreisel. Sein Urgroßvater gehörte 1912 zu den ersten Mitstreitern bei der Firmengründung.

Das Jubiläum nutzt das Unternehmen auch zur Werbung in eigener Sache. „KREISEL geht am Standort Krauschwitz mit Schwung in die nächsten 100 Jahre“, das will Personalchef Eberhard Strunz den Besuchern am 18. August vermitteln und informiert über freie Ausbildungsplätze und den Bedarf an Fachkräften.

Natürlich kommt bei einem runden Geburtstag das leibliche Wohl nicht zu kurz. Kleine Gäste können sich auf Eis, Zuckerwatte, eine Bastelstraße und Kinderschminken freuen. Sportbegeisterte messen ihre Kräfte beim Torwandschießen, bei der Biathlon-Simulation oder im Kampf gegen den Tischtennis-Automaten. „Neben unseren engagierten Mitarbeitern helfen uns Vereine und Partner aus der Region bei der Ausgestaltung des Feiertages“, schließt Geschäftsführer Horst Meister: „Noch gibt es viel vorzubereiten, aber gleichzeitig steigt die Vorfreude!“

Rückfragen: Silvana Hubatsch,  
035771/98101, silvana.hubatsch@kreisel.eu



## 100 Jahre KREISEL GmbH & Co. KG

*Einladung zum "Tag der offenen Tür"*

*Wann: 18. August 2012,*

*10.00 -17.00 Uhr*

*Wo: Betriebsgelände der*

**KREISEL GmbH & Co. KG, Mühlenstraße 38,  
02957 Krauschwitz**

*Programm: Betriebsrundgänge, Ausstellung  
und Vorträge zur Geschichte,  
Technikvorführungen, Spiel und Spaß für  
Groß & Klein...*

*Für das leibliche Wohl ist gesorgt.*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



## Nachwuchs bei den Lausitzer Wölfen

In der letzten Woche konnten bei den Lausitzer Wölfen, mittels Aufnahmen automatischer Kameras („Fotofallen“), die ersten Nachweise für Nachwuchs in diesem Jahr erbracht werden.

Im sächsischen Milkeler Rudel gibt es 2012 wieder mindestens zwei Welpen. Der Rüde dieses Rudels wurde im Februar dieses Jahres bei Königswartha (Landkreis Bautzen) verletzt im Wald gefunden. Nach tierärztlicher Untersuchung und in Rücksprache mit Fachleuten, entschied die zuständige Naturschutzbehörde, das Tier einzuschläfern, da kaum Heilungschancen bestanden (das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ berichtete am 17.02.2012). Kurz danach gab es bereits Hinweise darauf, dass sich ein neuer Rüde in dem Territorium aufhält.

Im Spremberger Rudel, welches letztes Jahr zum ersten Mal Welpen hatte, konnten in diesem Jahr bereits mindestens 3 Welpen bestätigt werden. Das Spremberger Rudel hat sein Territorium sowohl auf sächsischer als auch auf brandenburgischer Seite.

Auch in dem süd-brandenburgischen Welzower Rudel, welches seit 2009 bekannt ist, wurden in diesem Jahr wieder mindestens 2 Welpen geboren. Im letzten Jahr gab es aus diesem Rudel keine Hinweise auf Welpen. Der Rüde des Welzower Rudels war im Oktober 2009 bei einem Verkehrsunfall gestorben.

In den Sommermonaten liegt der Schwerpunkt des Wolfsmonitorings auf der Suche nach Welpenhinweisen. Es wird dabei versucht, die Bestätigung des Wolfsnachwuchses in Form von dokumentierten Spuren, Fotos oder Filmaufnahmen zu erbringen. In Sachsen erfolgt das Wolfsmonitoring entsprechend des Managementplans für den Wolf.

In Süd-Brandenburg wird das Monitoring ebenfalls durch das Wildbiologische Büro LUPUS durchgeführt, welches hier im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg arbeitet. Es wird dabei von dem Internationalen Tierschutz-Fonds gGmbH (IFAW) und dem World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF) finanziert und von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Mit dem Nachwuchs gibt es nicht automatisch mehr Wölfe im sächsischen Wolfsgebiet, denn im Alter von ein bis zwei Jahren wandern die meisten Jungtiere ab, um ein eigenes Revier zu besetzen, was zu einer Ausbreitung der Wölfe in der Fläche, jedoch nicht zu einer Konzentration in einem Territorium führt.



(Copyright "Wildbiologisches Büro LUPUS")





(Copyright "Staatsbetrieb Sachsenforst / A. Klingenberger")

Die Größe eines Wolfsrudels ändert sich im Jahresverlauf nicht nur durch die Geburt der Welpen, sondern auch durch die Abwanderung der älteren Jungtiere (Jährlinge). Deshalb ist es kaum möglich Angaben zur genauen Anzahl der Wölfe in einer Region zu machen. Die Wissenschaftler zählen stattdessen die Anzahl der Wolfsfamilien und der welpenlosen Wolfspaare. In der Lausitz sind zurzeit elf Wolfsfamilien, sowie ein Wolfspaar bekannt: Sieben der elf Wolfsrudel leben in Sachsen, drei Rudel und das Wolfspaar haben ihr Territorium in Brandenburg und ein Rudel hat sein Revier sowohl in Sachsen als auch in Brandenburg.



### Neues mit Rosen (6)

Der offene Gartentag war in diesem Jahr wieder ein Erfolg. Zahlreiche Besucher im Garten konnten sich unsere Rosenpflanzungen ansehen. Für die netten Eintragungen der Gäste in 10 Rosenblättern möchten wir uns hiermit herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch der Fürst- Pückler- Region, der Gemeinde und allen lokalen Zeitungen für die Unterstützung bei „Lust am Garten“. Dafür einen Rosenstrauß gebastelt aus Papier.



Außer den Rosen aus Papier, Keramik, Plaste und Teig waren rechtzeitig und überraschenderweise die ersten Rosen im Garten erblüht. Man muss bedenken das die Rosen wurzelnackt erst im März 2012 gepflanzt wurden. Ich zähle die Rosen und

stelle fest das nur noch wenige bis 100 Stück fehlen. Das Kapitel Rosen beschäftigt mich daher weiter. Ich fotografiere und dokumentiere sie für das Gartentagebuch. Der Bann der Rose verfolgt mich bis in den Schlaf.



Rosa centifolia muscosa ist die 13. blühende Rose

Am 13. Juni hatte ich einen schönen Traum. Ein hässlicher Fleck von Krauschwitz ist verschwunden. Die Bunkeranlage und der ehemalige Schuttplatz am Birkenweg sind saniert, der Maschendraht ist verschwunden und Rosen blühen in der Hecke. Ich erwache aus dem Traum und sehe den Anfang zur Erfüllung meines Traumes.

Wo ein Anfang ist gibt es auch ein gutes Ende. Was in Uhmansdorf und Weißwasser bei Sanierungen gelang ist auch in Krauschwitz möglich!

Angelika und Wilfried Mätzig



### Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein  
Ort: Königreichssaal, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser  
Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr  
Am Donnerstag, den 02.August und Sonntag, den 05.August  
Keine Zusammenkünfte!

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung von Hesekiel Kap. 21 - 38  
- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

- Hintergrundinformationen zum Bibelbuch

„Apostelgeschichte“ Kapitel 24, 25, 26

- Paulus verteidigt seinen Glauben vor dem jüd. Sanhedrin
- Paulus verteidigt sich vor dem Statthalter Felix
- Paulus beruft sich auf römischen Kaiser ( Cäsar )
- Paulus vor Gericht für die gute Botschaft – vor hohen römischen Amtspersonen
- Paulus' Verteidigungsrede vor König Agrippa

Kurzvorträge - Dialoge:

- Wie weit reicht die Liebe Gottes?
- Warum gestattete Gott den Israeliten, Krieg zu führen?
- Falsche Behauptungen und die Wahrheit über Jesus

- Richtiges Beten – nur ein Aufsagen vorgegebener Worte?
- Biblische Grundsätze – können Christen an patriotischen Zeremonien teilnehmen?

Öffentliche Vorträge – jeweils Sonntag 17.00 Uhr

- 05.08. - Keine Zusammenkunft !
- 12.08. - „Warum sich von der Bibel leiten lassen“
- 19.08. - „Wie sinnvoll ist dein Leben?“
- 26.08. - „Warum die Menschheit ein Lösegeld benötigt“

Anschließend Themenbesprechung auf der Grundlage der Zeitschrift „Der Wachturm“

„Jehova ist ein Offenbarer von Geheimnissen“

„Jehova offenbart die Dinge, die in Kurzem geschehen sollen“

„Der Dienst für Jehova hat Priorität – warum?“

„Sie wurden ' vom heiligen Geist getrieben' “

G. Schneider



### **Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche – Pechern**

Liebe Leser!

Wir wussten damals wohl nicht wirklich, was das bedeutete, als wir Jugendlichen eine Band gründeten, die wir „Family Of

Broken Hearts“ - Familie der gebrochenen Herzen - nannten. Wer will ermessen wie sehr es schmerzt, wenn das Herz bricht? Ob Liebeskummer, eine berufliche Niederlage, eine bittere Enttäuschung, die verlorene Heimat oder ein verstorbener Liebster, ... Nur der oder die es tatsächlich erlebt, kann den Schmerz beschreiben, den sie oder er empfindet, wenn das Herz vor Kummer bricht. Wer immer auch vor ca. 3000 Jahren dieses Psalmgebet gesprochen und aufgeschrieben hat, er hatte die verlorene Heimat klar vor Augen und all den Kummer, der damit verbunden war. Sehr wahrscheinlich wird hier der gesamte Schmerz zusammengefasst, der das Volk Israel erfasst hat bei der Verschleppung ins Exil nach Babylon. Da wurden Familien auseinander gerissen, liebe Menschen getötet, Haus und Hof verwüstet,... und zum Schrecken aller, der Tempel in Jerusalem völlig zerstört. In diese Situation hinein spricht oder singt der Unbekannte mit unerschütterlichem Gottvertrauen und ist sich ganz sicher: „**Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.**“ (Ps 147,3) Wohl aus guter Erfahrung kann er von Gottes heilsamer und heilender Liebe singen. Wirtschaftliche, gesellschaftliche oder soziale Katastrophen können da gelindert und langsam bewältigt werden, wo Gott liebe Menschen auf den Plan ruft, die trösten können, die verbinden können und dazu beitragen, dass in materieller Not geholfen wird. Wo Menschen sich in Liebe begegnen, da ist Gott dabei. Da werden nicht nur körperliche Wunden verbunden und haben die Chance zur Heilung.

Denn: **Gott ist die Liebe!** (so 1.Joh.4,16).

(nach bemerkenswerten Gedanken von Bodo Spangenberg)

Dass Sie dies auch so erfahren mögen wünscht Ihnen  
Pfarrer Michael Jahn  
mit dem gemeinsamen Gemeindegemeinderat



Anfang August wird **Reverend Chuck Mize**, ein Pfarrer der United Church of Christ (UCC) – unserer Partnerkirche in Wisconsin / USA – mit seiner Frau in Deutschland unterwegs sein. Wir haben ihn eingeladen, am **05.08. um 14:00 Uhr** bei uns in Krauschwitz zu predigen.

Unsere Gemeindeveranstaltungen:

Gottesdienste	Wo / Gestaltung
05.08.2012, 09:00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl	Kirche Pechern Pfarrer Jahn
05.08.2012, 09:30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl	Kirche Podrosche Gastprediger
05.08.2012, 14:00 Uhr Gottesdienst und Kirchenkaffee	Gemeindehaus Krauschwitz Pfarrer Jahn
12.08.2012, 09:30 Uhr Gottesdienst	Gemeindehaus Krauschwitz Lektor Thomas Hundt
19.08.2012, 09:30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl	Gemeindehaus Krauschwitz Gastprediger
26.08.2012, 14:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Abschluss der Erlebnisferientage	Wiese am Eichenweg CVJM mit Pfarrer Jahn
02.09.2012, 09:00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl	Kirche Pechern Gastprediger
02.09.2012, 09:30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl	Kirche Podrosche Prädikant Hermasch
02.09.2012, 09:30 Uhr Gottesdienst und Kirchenkaffee	Gemeindehaus Krauschwitz Pfarrer Georg Scheuerlein
09.09.2012, 09:30 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang	Krauschwitz - Pfarrer Jahn Vielleicht schon wieder in der Kirche?

Senioren Krauschwitz - Sommerpause! -

nächstes Treffen am Mittwoch, 19.09., 14:30 Uhr,  
im Gemeindehaus Krauschwitz,

Gemeinde-Treff Werdeck - Sommerpause! -

nächstes Treffen am Dienstag!, 11.09., 14:30 Uhr,  
bei Frau M. Ebert, Werdeck, Königshügel 28

Hausbibelkreise - montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch,  
Krauschwitz, Kornblumenweg 67  
- donnerstags 19:30 Uhr im Pfarrhaus

Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt

Dienstag, den 04.09., 18:30 bis 19:15 Uhr  
im Gemeindehaus

Chor - Sommerpause -

Posaunenchor - freitags 19:00 Uhr

Kinder und Jugendarbeit

Die Sommerferien werden mit den Erlebnisferientagen zu einem besonderen Ereignis:

Erlebnisferientage vom 22.-26.08.2012

im CVJM-CAMP an Eichenweg in Krauschwitz:

„Die Abenteuer des jungen D.“

für alle Kinder ab 8 gemacht - und bis 13 gedacht!

Angebot des CVJM:

Bibeltreff - sonnabends, 20:00 Uhr im CVJM-Raum

Da sich einige Wissbegierige gemeldet haben, machen wir allen Interessierten wieder ein besonderes Angebot: Zehn Abende zum Fragen und Reden. Über das, was Sie bewegt, über Zweifel und Glauben, über Gott und die Welt ... Ohne dass Sie sich damit zu etwas verpflichten müssen! Diese Abendtreffen nennen wir „Alpha-Kurs“ - weil es um Grundbegriffe des christlichen Glaubens und Verstehens-

fragen dazu geht. Wir haben Flyer (Info-Blätter) mit den wichtigsten Informationen dazu erstellt. Die können Sie im Pfarramt, in der Kirche oder auch auf dem Tisch im kommunalen Gemeindeamt finden. Oder Sie rufen einfach unverbindlich im Pfarramt an.



### Vorleser gesucht

**Lesekinder Görlitz**  
SO Liest eine LÄNDLICHE REGION!

Für das Projekt „Lesekinder Görlitz – So liest eine ländliche Region“, werden ehrenamtliche Lesepaten für die Region Weißwasser gesucht. Ziel ist die Lese-, Schreib- und Sprachförderung von Kindern im Alter ab 3 Jahre bis zum Erstlesealter in Bibliotheken, Kindergärten und Horten.

Zur Erweiterung unseres Projektteams suchen wir Lesebegeisterte und kreative Menschen, die den Umgang mit Kindern nicht scheuen und sich vorstellen können, aktiv mit den Kleinen zu arbeiten und ihnen die Welt des Buches nahe bringen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerben Sie sich! Schicken Sie ein Motivationsschreiben sowie einen Lebenslauf an.

Angelika Werner  
Regionalkoordinatorin  
Volkhochschule Dreiländereck  
Jahnstraße 50 02943 Weißwasser  
E-Mail: weisswasser@lesekinder-goerlitz.de



### Rückblick zum Baltharsfest 2012

Das Baltharsfest in Priebus (Przewóz) war wiederum eine gelungene Sache. Nach einem ökumenischen Gottesdienst begaben sich die Gäste und Chormitglieder in den Park am Priebuser Hungerturm. Dort traten 4 polnische und 2 deutsche Chöre mit ihren Repertoire auf. Die Chormitglieder vom Gemischten Volkschor Eintracht Bad Muskau erfreuten unter Leitung von Björn Sobota das polnisch – deutsche Publikum.



Unter der Musikbegleitung von Złoty Łan (Goldene Flur) präsentierten die Ritter ihre Kampfspiele. Während des Festes war eine mittelalterliche Zeltstadt im Park zu Priebus errichtet worden. Die Kinder konnten in einem Wissenswettbewerb ihre Kenntnisse um den Hungerturm unter Beweis stellen. Auch für Unterhaltung wurde bestens gesorgt.



Rüdiger Mönch  
Bürgermeister



**Am 11.08.2012 ab 19.00 Uhr**  
**Sportplatz Krauschwitz West**

• dt. Weine (rot, weiß, rosé)

• Bier frisch vom Fass

• Grillspezialitäten

• Disco mit DJ Erik



**3. Weinfest**  
der Westkrauschwitzer  
Narrenzunft



**Matthias Reim**  
**(Double)**

• Stimmung mit Danny Biodermann  
(Double / Matthias Reim)

